

# Inhaltsverzeichnis

## **Teil I: Ausgangsbefund: Ausblendung bzw. Vernachlässigung ethischer Fragestellungen in der neueren Geschichte der wissenschaftlichen Pädagogik: Belege und Gründe**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Der Streit um das Prinzip der Werturteilsfreiheit</b>	<b>9</b>
2.1	Vorbemerkung	9
2.2	Max Webers Prinzip der Werturteilsfreiheit	10
2.3	Schwierigkeiten und Kritik des Prinzips der Werturteilsfreiheit	11
2.4	Fazit der Debatte um das Prinzip der Werturteilsfreiheit	15
<b>3</b>	<b>Differenzierung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten: Allgemeine Erziehungswissenschaft und ihre Teildisziplinen</b>	<b>19</b>
3.1	Vorbemerkung	19
3.2	Erziehungswissenschaft oder Pädagogik? Die Entwicklung der Disziplin und ihre Schwierigkeiten bei der Namensführung	19
3.3	Vorläufige Bilanz der Debatte über das disziplinäre Selbstverständnis	23
3.4	Mögliche Konzeptionen der wissenschaftlichen Matrix der Erziehungswissenschaft	26
<b>4</b>	<b>Konzeptionen der Erziehungswissenschaft und ihre Verfahren im Umgang mit normativen Problemen</b>	<b>31</b>
4.1	Erziehungswissenschaft als empirische Realwissenschaft	31
4.2	Der Praktische Diskurs als Normenbegründungsverfahren für die Pädagogik	39
4.3	Zusammenfassung und Zwischenbilanz zum Umgang mit normativen Fragen in der Erziehungswissenschaft	43

## **Teil II: Zum Umgang mit normativen Fragen in der Ethikwissenschaft: Revidierte Sichtweisen und die Entwicklung neuerer Verfahren**

<b>5</b>	<b>Zum Wandel des Umgang mit normativen Problemen in der Ethikwissenschaft. Eine vergleichende Darstellung traditioneller und neuerer Verfahren</b>	<b>47</b>
5.1	Vorbemerkung	47
5.2	Traditionelle und neuere Formen des Umgangs mit normativen Problemen	48
5.2.1	Deontologische Ethiken	48
5.2.2	Konsequentialistische Ethiken	51

5.2.3	Tugendethiken	52
5.2.4	Diskursethiken	55
<b>6</b>	<b>Feministische Ethik</b>	<b>59</b>
6.1	Vorbemerkung	59
6.2	Feministische Bewegung und feministische Forschung	59
6.3	Weibliche Moral	65
6.4	Feministische Ethik oder feministisch-philosophische Analyse?	69
<b>7</b>	<b>Zwischenbilanz: Zum Wandel im Umgang mit normativen Fragen im Rahmen verschiedener Ethiktypen</b>	<b>75</b>
<b>8</b>	<b>Auswirkungen des veränderten Umgangs mit normativen Problemen auf das disziplinäre Selbstverständnis der Ethikwissenschaft</b>	<b>79</b>
8.1	Vorbemerkung	79
8.2	Ethik und Moral: Überlegungen zu den Begriffen	80
8.3	Normative oder kritische Analyse? Vor- und Nachteile der möglichen Beschränkung des Kompetenzbereiches der Ethikwissenschaft	81
<b>9</b>	<b>Aufgabenbereich und Selbstverständnis der Angewandten Ethik</b>	<b>85</b>
9.1	Vorbemerkung	85
9.2	Modellkonzeptionen zum Verhältnis von allgemeiner ethischer Theorie und konkreten Anwendungskonzeptionen	86
9.3	Mögliche Aufgabenbereiche der Angewandten Ethik	89
9.4	Das disziplinäre Selbstverständnis der angewandten Ethik	91
9.5	Zwischenbilanz zum Selbstverständnis und zum Kompetenzbereich der Angewandten Ethik	95
<b>10</b>	<b>Fazit: Zum Umgang mit normativen Fragen in der Ethikwissenschaft</b>	<b>97</b>
<b>Teil III: Anwendungsprobleme wissenschaftlichen Wissens in außerwissenschaftlichen Kontexten</b>		
<b>11</b>	<b>Zur praktischen Relevanz moralphilosophischer Erkenntnisse in außerwissenschaftlichen Kontexten</b>	<b>99</b>
11.1	Vorbemerkung	99
11.2	Anwendbarkeit der Diskursethik in der außerwissenschaftlichen Praxis	100
11.3	Zur Rolle und zum Selbstverständnis des Ethikexperten	106
11.4	Dilemmata der Anwendung ethischer Theorien in außerwissenschaftlichen Bezügen	109
11.5	Zusammenfassung	112

<b>12</b>	<b>Anwendungsprobleme erziehungswissenschaftlichen Wissens in der außerwissenschaftlichen Praxis</b>	<b>115</b>
12.1	Vorbemerkung	115
12.2	Vom Technologieproblem zum Technologieverdict	116
12.3	Zur praktischen Relevanz erziehungswissenschaftlichen Wissens	121
12.4	Fazit der Anwendungsprobleme theoretischen Wissens in der außerwissenschaftlichen Praxis	130
<b>Teil IV: Mögliche Perspektiven für die erziehungswissenschaftliche Disziplin im Umgang mit normativen Fragen</b>		
<b>14</b>	<b>Ethikwissenschaftliche Verfahren zur kritischen Aufklärung normativer Prämissen in pädagogischen Debatten</b>	<b>135</b>
14.1	Vorbemerkung	135
14.2	Fürsorge als leitendes Prinzip pädagogischen Handelns?	136
14.2.1	Vorbemerkung	136
14.2.2	Der Entstehungskontext des Fürsorge-Prinzips: Feministische ‚Care‘-Ethiken	137
14.2.3	Lesarten von ‚Fürsorge‘. Zur Vieldeutigkeit des Prinzips	141
14.2.4	Fürsorge als das ‚Andere‘ der Gerechtigkeit	146
14.2.5	Bilanz der kritischen Analyse des ‚Fürsorge‘-Prinzips	147
14.3	Gerechtigkeit und Gleichheit? Die nonegalitaristische Herausforderung eines traditionellen Leitprinzips der Moralphilosophie	150
14.3.1	Vorbemerkung	150
14.3.2	Die nonegalitaristische Kritik an der Verbindung von Gleichheit und Gerechtigkeit	150
<b>15</b>	<b>Standardorientierte Prozesse in Bildungssystemen</b>	<b>157</b>
15.1	Vorbemerkung	157
15.2	Die aktuellen Debatten um Bildungsstandards und deren Hintergründe	158
15.3	Kritische Analyse der Debatte um Bildungsstandards	161
15.3.1	Zur Begrifflichkeit	161
15.3.2	Analyse der metaphorischen Gehalte des ‚Standard‘-Begriffes	165
15.3.3	Dienen Standards der Steigerung von Bildungsgerechtigkeit?	167
15.3.4	Zusammenfassung	169
15.4	Standards in der Lehrerbildung	170
15.4.1	Vorbemerkung	171
15.4.2	Das Standardmodell von Fritz Oser	171
15.4.3	Kritik	173
<b>16</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>179</b>